

Ein tragisches Ereignis in der Geschichte des DRK-Kreisverbandes Wittlage

Trauer erfasste die gesamte DRK-Familie nach dem Verlust von Jürgen und Käthe Jacobmeyer

In den 1970er Jahren war an den DRK-Kreisverband Wittlage von den damaligen Sozialämtern der Altkreis-Gemeinden der Wunsch herangetragen worden, die Hilfsaktion „Essen auf Rädern“ mit der Verteilung von täglichen Mahlzeiten auf Bestellung zu unterstützen. Es wurde für diesen Zweck vom DRK-Kreisverband ein PKW beschafft, versehen mit der Aufschrift „Essen auf Rädern“, der täglich die Haushalte mit zuvor im Konvektor erwärmten Fertigménüs belieferte, wobei die portionierten Mahlzeiten in Thermotransportkisten heiß gehalten wurden. Diese Aktion war nur möglich, weil der DRK-Kreisverband ehrenamtliche Kräfte aus den eigenen Reihen gefunden hatte, die diesen Job täglich zu jeder Jahreszeit zuverlässig erledigten. Die Kunden, oftmals ältere und alleinstehende Personen, waren sehr zufrieden mit dieser Dienstleistung, die das Essen nach Wahl und Bestellung lieferte. In diesem Team wirkten die Eheleute Jürgen und Käthe Jacobmeyer, Fredi Baptist und Willi Schnitker jeweils im Wechsel mit. Das Fahrzeug war stationiert an der damaligen DRK-Unterkunft des Ortsvereins Lintorf-Rabber südlich von Brockhausen und oberhalb des Mittellandkanals.

Ein tragischer Unfall, der sich bei der Verteilung der Mittagsménüs am 12. November 2001 ereignete, schockierte die gesamte Bevölkerung im Altkreis, besonders aber die gesamte DRK-Helferschaft im Wittlager Land. Jürgen Jacobmeyer und seine Frau Käthe aus Brockhausen verstarben bei diesem Verkehrsunfall. Jürgen Jacobmeyer hatte sich um das DRK in besonderer Weise verdient gemacht, er war im damaligen DRK-Ortsverein Lintorf-Rabber Zugführer und engagierte sich besonders im Wasserrettungszug.

Jürgen und Käthe Jacobmeyer waren die ersten Opfer eines Verkehrsunfalls im Dienst mit Todesfolge, der sich in der nunmehr 150jährigen Geschichte des DRK-Kreisverbandes Wittlage ereignete. Es war und ist ein großer Verlust, verdiente DRK-Aktive und Führungskräfte auf so tragische Weise zu verlieren. Den Verstorbenen werden die Helfer und Helferinnen im DRK ein ehrendes Andenken bewahren, einbezogen werden die ehemaligen Kameraden und Kameradinnen, die verstorben sind und die dem DRK über Jahrzehnte treue Dienste leisteten.



v.l.: Willi Schnitker, Käthe Jacobmeyer vorne im blauen Hemd, v. r.: Fredi Baptist und Jürgen Jacobmeyer mit dem neu in Dienst gestellten DRK-PKW im Jahr 2000 für den „Menü-Service“ im Wittlager Land. Foto: privat